

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
FD Jugendförderung	05.09.2007	15/0425
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	
Jugendhilfeausschuss	18.09.2007	

---

**Beratungsgegenstand:**

Verlässliche Öffnung der städtischen Jugendzentren während der Ferienzeiten;  
- Antrag der FDP-Fraktion vom 03.09.2007

**Inhalt der Mitteilung:**

Auf den der Vorlage 15/0425 als Anlage beigefügten Antrag der FDP-Fraktion wird verwiesen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Stadt Emden betreibt 4 Jugendzentren, 1 Jugendtreff, 1 Freizeitsportanlage und seit kurzem den Jugendclubraum in Transvaal. Darüber hinaus werden je nach Möglichkeiten weitere Treffs über Ehrenamtliche oder Honorarkräfte betreut (z.Zt. Petkum/Harsweg)

Während der diesjährigen Sommerferienzeit waren das zentrale Jugendzentrum Alte Post, das Kinder- und Jugendhaus Barenburg und die Freizeitsportanlage Big Point durchgehend geöffnet.

Dies war nur möglich, weil in der Alten Post und im KJHB jeweils zwei Sozialpädagoginnen und 1 Sozialpädagoge im Anerkennungsjahr beschäftigt sind.

In den dezentralen Häusern (Larrelt/Borssum/JT Schwabenstrasse) ist jeweils 1 SozialpädagogeIn eingesetzt. Das Stadtteilbüro Transvaal ist mit einer ABM Kraft besetzt.

Diese Häuser müssen während der Urlaubszeit der Beschäftigten (26 – 30 Arbeitstage) und Krankheitszeiten geschlossen werden, da die dort des weiteren eingesetzten Zivildienstleistenden bzw. Beschäftigte im Freiwilligen Sozialen Jahr (Big Point) überhaupt nicht und der Anerkennungspraktikant (Borssum) nur eingeschränkt und nach erfolgter Einarbeitungszeit alleine mit dem Klientel arbeiten darf. Auch muss und wird in diesen Fällen auf jeden Fall eine telefonische Erreichbarkeit anderer KollegInnen gewährleistet. In der Regel haben diese Einrichtungen 3 Wochen während der Sommerzeit und ansonsten nach Absprache mit Jugendlichen und Fachdienstleitung geschlossen.

Diese Einrichtungen pausierten in den Sommerferien in folgenden Zeiten:

JZ Borssum	(19.07./23.7. + 27.7. – 10.08.)
JZ Larrelt	(09.08. – 28.08.)
JT Schwabenstr.	(06.08. – 24.08.)

Das Big Point hat seine längere Schließungszeit traditionell im Winter (da die Räumlichkeiten nur schlecht und mit viel Energieaufwand heizbar sind, hat aber seit 4 Jahren dafür im Sommer geöffnet.)

Im JZ Borssum wird die Situation in diesem Jahr dadurch verschärft, dass aufgrund einer Erkrankung eines Kollegen, das JZ derzeit von einer Kollegin mit einer halben Stelle geleitet wird, die gleichzeitig an der Osterburgschule als Schulsozialarbeiterin tätig ist, und die ihren Jahresurlaub nur während der Ferien nehmen kann.

Während der Schließung des JT Schwabenstrasse hatte das Stadtteilbüro Transvaal geöffnet.

Generell ist zum Einen festzustellen, dass die Kinder und Jugendlichen nicht unbedingt andere Einrichtungen, die geöffnet haben, aufsuchen, zum Anderen ist während der Sommerzeit tendenziell ein Besucherrückgang gegenüber dem Zeitraum vom Herbst bis zum Sommeranfang zu verzeichnen, sodass eine Schließung der Einrichtung, soweit sie aus den dargestellten personellen Gründen notwendig ist, gerade in der Sommerzeit am Sinnvollsten erscheint.

In der Alten Post wurden in den letzten Jahren verschiedene Modelle ausprobiert (Öffnungszeiten bis 24 Uhr und ähnliches), aber dieses Jahr war das erste, wo die mit den Jugendlichen abgesprochenen Zeiten (14 - 18 Uhr) gut besucht waren. Außerhalb dieser Kernzeit wurden diverse Aktionen angeboten, die gut angenommen wurden.

Ebenso wurden auf dem Gelände des Big Point und im KJHB mit den anwesenden Kindern und Jugendlichen neben den Kernöffnungszeiten Einzelaktivitäten und Turniere organisiert und durchgeführt, hier allerdings mit deutlich weniger Kindern als zu den „Normalöffnungszeiten“ während der Schulzeit. Gründe hierfür sind u.a., dass große Teile von Stammbesuchergruppen wegen der Betriebsferien von VW und anderer Firmen ortsabwesend sind, weil einige in den Urlaub fahren oder bei gutem Wetter Schwimmen gehen.

Die Verwaltung weist des Weiteren darauf hin, dass insbesondere für die Kinder ein umfangreiches Ferienprogramm über den Ferienpass angeboten wird, an dem sich auch die Beschäftigten der Jugendeinrichtungen beteiligen, da sonst ein Programm in diesem Umfang gar nicht leistbar wäre.

Zusammengefasst: Eine ganzjährig durchgängige Öffnung aller Jugendzentren ist nur durch die Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen zu erreichen, da neben dem Urlaubsanspruch der in der offenen Arbeit tätigen Kolleginnen und Kollegen, den einige durchaus auch gerne außerhalb der Sommerferien nehmen würden, zusätzlich auch deren familiäre Situation, wie Koordination der Zeiten mit Partner, Kindergarten oder schulpflichtigen Kindern zu berücksichtigen sind.

#### **Anlagen:**

Antrag der FDP-Fraktion